

## Abstract

### **Titel: Religiöse Erziehung in Schweizer Kinderheimen**

**Kurzzusammenfassung:** Die Arbeit beschäftigt sich mit der Geschichte von christlichen Schweizer Kinderheimen und ihrer heutigen Erziehung. Dazu werden Konzepte von christlich orientierten Heimen anhand der qualitativen Inhaltsanalyse untersucht.

**Autorin:** Corinne Keller

**Referent/-in:** Melanie Hirtz

**Publikationsformat:**  BATH  
 MATH  
 Semesterarbeit  
 Forschungsbericht  
 Anderes

**Veröffentlichung:** 2012

**Sprache:** deutsch

**Zitation:** Keller, Corinne (2012). *Religiöse Erziehung in Schweizer Kinderheimen*. Unveröffentlichte Bachelorarbeit, FHS St. Gallen, Fachbereich Soziale Arbeit

**Schlagwörter (Tags):** Erziehung, christliche Werte, Geschichte, Heimerziehung, Kinderheime, qualitative Inhaltsanalyse

### **Ausgangslage:**

Bis Mitte des 20. Jahrhunderts waren die Institutionen, die für die Fremdbetreuung von Kindern zuständig waren, religiös geprägt. Die Kinder erlebten in den Heimen eine christliche Erziehung, die jedoch wenig auf christlicher Nächstenliebe basierte. In den Heimen wurde ein autoritärer Erziehungsstil mit repressiven Methoden angewandt. Bis zur Heimkampagne in den 1970er Jahren, überwog eine christlich motivierte Erziehung in den Kinderheimen.

Nach der Heimkampagne reduzierte sich die Anzahl der christlich orientierten Kinder- und Jugendheime. Die Erziehungsmethoden in den Heimen veränderten sich und den Kindern wurde mehr Partizipation zugestanden. Seit den 1980er Jahren hat die christliche Pädagogik wieder an Bedeutung gewonnen. In der Schweiz existieren auch heute christlich orientierte Kinderheime, welche sich jedoch von den Erziehungsmethoden der Vergangenheit distanzieren. Trotzdem ist es schwierig, eine Vorstellung von einer heutigen christlich orientierten Erziehung zu bekommen, wenn man nicht in einem christlich orientierten Heim arbeitet. Aufgrund der Geschichte haben christlich orientierte Heime mit Vorurteilen in der Öffentlichkeit zu kämpfen. Deshalb sind die Heime vorsichtig mit der Herausgabe von internen Informationen, die die Erziehungsmethoden betreffen.

**Ziel:**

Das Ziel ist zu erfahren, wie die Erziehung in christlich orientierten Heimen heute abläuft. Werden die christlichen Werte weiterhin berücksichtigt? Oder haben sich christlich orientierte so stark von ihrer Vergangenheit distanzieren, dass die christlichen Werte eine geringe Bedeutung in der Praxis haben? Dazu werden pädagogische Konzepte von christlich orientierten Heimen auf christliche Werte hin untersucht. In der Arbeit werden unterschiedliche Fragen beantwortet. Sind die christlichen Werte in den Konzepten aufgeführt oder könnte das Konzept auch aus einem nicht christlichen Heim stammen? Falls christliche Werte in einem Konzept erwähnt werden, welche sind es? Lassen sich eine christliche Erziehung und professionelles Handeln miteinander vereinbaren? Die zentrale Fragestellung der Arbeit lautet: Welche christlichen Werte werden heute in den Erziehungskonzepten von christlich orientierten Kinder- und Jugendheimen berücksichtigt?

**Vorgehensweise:**

Zum besseren Verständnis der Gegenwart wird im ersten Kapitel ein historischer Rückblick auf die Geschichte der Kinderheime vollzogen. Da sich die Arbeit mit christlich orientierten Kinderheimen auseinandersetzt und die meisten Heime in der Vergangenheit einen religiösen Hintergrund hatten, ist die Geschichte bedeutend. Wie sah eine christliche Erziehung in der Vergangenheit aus? Wie haben sich die Heime im Laufe der Geschichte verändert?

Im zweiten Kapitel wird der Erziehungsbegriff allgemein definiert und die Heimerziehung vertieft behandelt. Dabei wird Bezug auf die Geschichte der Heime genommen. Wo zeigt sich die traditionelle christlich orientierte Erziehung in der heutigen Erziehung? Was versteht man gegenwärtig unter Heimerziehung?

Das dritte Kapitel behandelt die christlichen Werte und die christlich orientierte Erziehung. Wie sieht ein christliches Menschenbild aus? Welche Ziele werden mit einer christlich orientierten Erziehung verfolgt? Welches sind spezifisch christliche Werte und sind sie noch zeitgemäss? Was ist das Wertwissen der Sozialen Arbeit? Zudem enthält das dritte Kapitel die Schlussfolgerung des ersten Teils der Arbeit.

Der methodische Teil der Arbeit ist im vierten Kapitel enthalten, in welchem zwei pädagogische Konzepte untersucht werden. Beide Konzepte werden anhand der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring analysiert. Welche der fünf zuvor bestimmten christlichen Werte lassen sich in den Konzepten finden? Die Untersuchung hält sich strikt an die Technik von Mayring, wodurch die Konzepte anhand eines Ablaufmodells systematisch bearbeitet werden. Für die Analyse wurden anhand eines Kodierleitfadens Kategorien gebildet, um die gesuchten Werte aus den pädagogischen Konzepten herauszuarbeiten.

Im fünften Kapitel werden die Ergebnisse der Analyse vorgestellt. Konnten die christlichen Werte in den Konzepten gefunden werden? Welche Bedeutung haben die Werte im Heimalltag? Das sechste Kapitel enthält die Schlussfolgerungen, welche im folgenden Abschnitt beschrieben werden.

### **Erkenntnisse:**

Aus dem geschichtlichen Theorieteil der Arbeit wurde die langjährige Einflussnahme des Christentums auf die Gesellschaft ersichtlich. Ausserdem konnte aus Sicht der Heime der Einfluss des Christentums auf die Heimerziehung aufgezeigt werden. Die Heimerziehung hat sich im Laufe der Geschichte unter dem Einfluss des gesellschaftlichen Wandels verändert. Die repressive Pädagogik in den Heimen wurde spätestens in den 1970er Jahren als überholt betrachtet. Zudem sank der Stellenwert der christlich orientierten Pädagogik in der Heimerziehung.

Dabei gibt es in der Schweiz einige Kinderheime, die sich zu einer christlichen Haltung bekennen. Zudem lässt sich in Heimen, welche nicht bewusst ein christliches Menschenbild berücksichtigen, teils ebenfalls eine religiös geprägte Erziehung feststellen. Ein Grund dafür ist die christliche Verankerung, die bei fast allen Heimen zu finden ist. Weiter lässt sich feststellen, dass die christliche Erziehung und die nicht ausdrücklich christliche Erziehung einige Parallelen aufweisen. Beispielweise werden in beiden Erziehungsrichtungen Selbstvertrauen, Verantwortung oder Disziplin als wichtige Werte erachtet. Neben den Gemeinsamkeiten lassen sich aber auch Unterschiede feststellen. Rationalität oder Durchsetzungsvermögen sind eher Werte, die in einer nicht christlichen Erziehung wichtig sind.

Die Analyse der beiden pädagogischen Konzepte ergab, dass die christlichen Werte in den heutigen christlich orientierten Kinderheimen berücksichtigt werden. Alle fünf bestimmten Werte konnten sinngemäss in den Konzepten festgestellt werden. Beispielsweise wurde der Wert „Gleichheit vor Gott“ in den Konzepten gefunden. Darunter wird verstanden, dass jeder Mensch mit seinen Eigenschaften akzeptiert wird. Jeden Menschen als gleichwertig zu betrachten, ist in eine unerlässliche Voraussetzung für Professionelle der Sozialen Arbeit. Für die Kinder bedeutet eine christlich orientierte Erziehung, dass sie von den Professionellen akzeptiert werden und in ihren Fähigkeiten bestärkt werden. Von den Kindern wird erwartet, dass sie lernen verantwortlich zu handeln und sich hilfsbereit zu zeigen. Die christlich orientierte Erziehung vermittelt Werte, die in einer pluralistischen Gesellschaft anerkannt sind.

Die Erziehungsmassnahmen, die Erziehungsstile, die Heimkonzepte und die Erziehungsziele haben sich im Laufe der Geschichte weitgreifend verändert. Die christlichen Werte und ihre Erziehung jedoch können sich seit Jahrhunderten in der Gesellschaft bestätigen. Die christlichen Werte vermögen sich weiterhin in der Gesellschaft positionieren. Aus der Analyse kann gefolgert werden, dass sie immer noch als wichtige Werte wahrgenommen und anerkannt werden, wenn auch zum Teil in einer abgeänderten Form.

Professionelle müssen das Wertwissen der Sozialen Arbeit berücksichtigen. Berufliches Handeln ist wertgeleitet und daher verlangt Professionalität, dass die eigenen Wertvorstellungen reflektiert werden. Jeden Menschen, wie oben erwähnt, als gleichwertig zu betrachten, lässt sich gut mit dem Wertwissen der Sozialen Arbeit vereinbaren. Wertwissen heisst zudem, sich an Grundwerten zu orientieren und die Grundbedürfnisse der Menschen zu berücksichtigen. Die christlichen Werte und das Wertwissen der Sozialen Arbeit können daher simultan genutzt werden. Jedoch müssen Professionelle der Sozialen Arbeit Menschen mit anderen Wertvorstellungen respektieren und die eigenen Motive ständig reflektieren. Eine zusätzliche Gemeinsamkeit von christlich orientiertem Handeln und von professionellem Handeln ist die Erwartung und Voraussetzung einer ethischen Reflexion.

### **Literaturquellen (Auswahl):**

Hansmann, F. (2010). *Christliche Werte in Wirtschaft und Gesellschaft*. Münster: LIT-Verlag.

Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken (11. aktualisierte und überarbeitete Auflage)*. Weinheim und Basel: Beltz.

Pirner, M. L. (2007). *Christliche Pädagogik. Grundsatzüberlegungen, empirische Befunde und konzeptionelle Leitlinien*. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH.

Schallberger, P., Schwendener, A., & Hafner, U. (November 2010). *Hilfe für die Schwachen aus dem Geist des Göttlichen? Die Bedeutung von Religion bei der Professionalisierung der*

*Sozialen Arbeit*. Abgerufen am 29. Januar 2012 von [peterschallberger.ch](http://peterschallberger.ch):  
[http://www.nfp58.ch/files/downloads/Schlussbericht\\_Schallberger.pdf](http://www.nfp58.ch/files/downloads/Schlussbericht_Schallberger.pdf)